

## **Kurzbericht Bauausschuss für Herbstsynode 5.11.2022**

Der Bauausschuss hat sich in diesem Jahr zu 4 Sitzungen zusammengefunden. Zu allen Sitzungen waren wir beschlussfähig, um dem Kreiskirchenrat ein Votum des BauA zukommen zu lassen. Ein Dank gilt den Mitgliedern des BauA für die Einsatzbereitschaft und den Gemeinden, die uns für die Sitzungen versorgt haben. Viele Projekte konnten angeschoben, andere auch fertiggestellt werden. Die auch im Vorjahr geübte Praxis – ein im Bau befindliches Projekt bzw. ein abgeschlossenes Projekt vor der unmittelbar anschließenden Sitzung anzuschauen – setzten wir auch diesmal um. Schön ist es, zu sehen, wie in vielen Gemeinden sich in baulicher Hinsicht etwas tut, weil damit auch gute Voraussetzungen geschaffen werden, um inhaltlich (zum Gemeindebau) besser arbeiten zu können. Und erneut muss festgestellt werden, dass die Entscheidung richtig war, die baulichen Maßnahmen durch das solidarische Prinzip effektiver voranzubringen.

Nachdem nun die Arbeitsbögen zur Gebäudekonzeption (in baulicher Hinsicht) durch die VertreterInnen des BauA überarbeitet wurden, gilt es diese Datenerfassungsblätter für Pfarrhaus/Gemeindehaus und Kirche in die Gemeinden zu geben, so dass diese ausgefüllt werden können. Und die dann erhobenen Daten sind Grundlage, um in jeder Gemeinde, in jedem Verband und letztlich Pfarramt zu Schwerpunkten in Bezug auf Gemeindeförderung zu kommen – ein Prozess, der im kommenden Jahr stattfinden sollte. Gemäß landeskirchlicher Vorgabe brauchen wir Ende 2023 eine Gebäudekonzeption des Kirchenkreises, die im Herbst 23 durch die Kreissynode beschlossen sein muss, um nicht den Erhalt von Fördergeldern aus dem Ausgleichsfonds der Landeskirche zu riskieren.

Die Gebäudekonzeption soll dann Grundlage für Anträge und die Vergabe von Geldern darstellen.

Pfarrer Matthias Polney (Vorsitz im BauA)